

27.10.2008

SPD Grefrath: Gewerbepark Wasserwerk trotz Mäurers-Wegzug weiter planen

(GREFRATH) Im August wurde er noch als Großinvestor betitelt, den man – so CDU-O-Ton – doch bitte nicht provozieren dürfe. Nun ist er so gut wie weg. Immer wieder wurde seitens der Gemeindespitze beteuert, man hätte positive – sprich: Standortverbleib – Signale von Klaus Mäurers, es würden viele Gespräche laufen und man sei ja ständig am Ball. „Jetzt wissen wir, was wir davon zu halten haben!“ resümiert SPD-Fraktionschef Jochen Monhof. „Ob wir hingehalten worden sind oder der Bürgermeister tatsächlich zu leichtgläubig war, sei dahingestellt“ so Monhof weiter. Tatsache ist für die SPD, dass Fusionsverhandlungen nicht über Nacht stattfinden und die heute bekannten Ergebnisse schon vor Monaten hätten in die Planungen einfließen können. Stattdessen habe die CDU-Fraktion sogar mit Unterstützung des Bürgermeisters Verfahrenstricks angewandt, um den Vorstoß der SPD in Sachen Gewerbepolitik auszubremsen. „Nun ist auch klar, warum ein Arbeitskreis Gewerbe nicht gewollt war!“ stellt Fraktionsvize Bernd Bedronka fest. Eigentlich sollte ein Bürgermeister, dessen Stärke nicht gerade die Ansiedlung neuen Gewerbes gegen die Konkurrenz der Nachbargemeinden ist, sich doch über eine Unterstützungsangebot aus der Politik freuen. Es sei denn, die Mehrheitsfraktion und deren Fraktionschef hat gar kein Interesse an einer transparenten Gewerbepolitik. Die verfehlte, teilweise gar nicht stattgefundene Gewerbepolitik der Gemeinde wird zwar so erklärbar, allerdings damit nicht hinnehmbarer. „Gewerbepolitik nur auf die Interessen einer – wenn auch einflussreichen – Person auszurichten, hat nur noch mit Lobbyismus, aber nicht mehr mit Politik für alle Bürger zu tun“ bewertet Monhof die bisherige Ausrichtung. Mittelständisches Gewerbe sichert und schafft Arbeitsplätze, Gewerbesteuer ist die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde. Die Großindustrie mit ihren Standorten in Grefrath zahlt allerdings fast nichts mehr, ja fordert teilweise schon Zahlungen aus den Vorjahren in Millionenhöhe zurück. Immer wieder hat die SPD darauf hingewiesen, dass die Ansiedlung neuen Gewerbes und die Stützung bestehender Grefrather Betriebe hier oberste Priorität haben muss. Auch zu der Planung des Gewerbeparks Wasserwerk gibt es daher aus SPD-Sicht keine Alternative. „Gerade jetzt ist es wichtig, diese Chance zu ergreifen“ erklärt Monhof. Und er rät dem Bürgermeister, „sich endlich auf die Socken zu machen und stattdessen seine Träume vom Rathausneubau zu vergessen.“ Natürlich nur, wenn der frühere Großinvestor, der ja immer noch die Richtung der Mehrheitsfraktion vorgibt, ihm dies erlaubt.

(357 Wörter, 2.585 Zeichen mit Leerzeichen)



Bernd Bedronka
Am Kreuz 11
47929 Grefrath
02158-2755